

XXII, 286—320) veröffentlicht einen im 12. Jh. entstandenen Liber Camerae des Utrechter Kapitels, dessen nach mehrfacher Richtung hin sehr beachtenswerthe Aufschlüsse er in einer knapp und klar geschriebenen und mit feinem Humor gewürzten Einleitung zu einem anschaulichen Bilde von Unterhalt und Lebensführung der Utrechter Domherren verarbeitet. M. T.

344. Die im Recueil des Historiens de la France von A. Longnon mit ausserordentlich reichhaltigem Register veröffentlichten 'Pouillés de la province de Rouen' enthalten 16 Güter- und Hebungsverzeichnisse dieser Diöcese. Das älteste von Delisle schon im 23. Bande des Recueil veröffentlichte von c. 1240 ist nicht wieder abgedruckt. Edm. St.

345. In der Vierteljahrsschrift für Social- und Wirtschaftsgeschichte Band II, Heft 1, S. 149—152 weist F. Keutgen nach, dass der zuletzt von Inama-Sternegg für echt erklärte und dem 12. Jh. zugewiesene Tarif für den Lechbrückenzoll zu Augsburg (Mon. Boica XXII, 4—7) nicht vor der Mitte des 14. Jh. gefälscht ist. K. Z.

346. Aus ungedrucktem Material macht K. Knebel (Mitth. vom Freiburger Alterthumsverein XXXIX, 7—76) zahlreiche Mittheilungen über die Roth-, Zinn- und Glockengiesser Freibergs s. XV, vornehmlich aber der späteren Jahrhunderte. M. Kr.

347. J. Schwieters, Das Kloster Freckenhorst und seine Aebtissinnen, Warendorf in W. 1903, giebt Regesten zur Geschichte des Klosters und veröffentlicht einige Rechnungen vom Ende des 15. Jh. W. L.

348. In der *Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique* XXX werden von Reusens die 'Documents relatifs à l'histoire de l'université de Louvain' (seit 1425) fortgesetzt. Edm. St.

349. Im Trierischen Archiv, Ergänzungsheft III, Trier 1903, S. 73 ff. theilt Domkapitular Dr. Lager urkundliche 'Notizen über die Leprosenhäuser Estrich und S. Jost bei Trier mit, darunter auch merkwürdige Hausstatuten aus dem Jahre 1464, die sich die Aussätzigen selbst gegeben haben. F. Sch.

350. Adolf Franz, Das Rituale von S. Florian aus dem 12. Jh. (Freiburg i. Br., Herder, 1904), giebt u. a. in der Einleitung eine Geschichte des Ritualbuchs und S. 194 ff.